

sei Aufgabe der Obermeister, in Kreisen ihrer Mitglieder auf die Möglichkeit der Abschreibung aufmerksam zu machen. Nach Behandlung der Frage der Ausverkäufe und des Zugabewesens und einiger interner Organisationsfragen schloß die Tagung.

(VII/797)

#### Uhrmacherverband Hessen

Die nächste Vorstandssitzung findet am Donnerstag, dem 6. Oktober, nachmittags 3 Uhr, in Frankfurt a. M., Hotel „Kölner Hof“, statt. Einladungen an die Vorstandsmitglieder werden noch besonders ergehen. (VII/805) Coquot.

#### Verband der Uhrmacher der Lausiß und des Bezirks Frankfurt a. d. O., Siß Cottbus

Sehr geehrter Herr Kollege! Hiermit laden wir Sie wiederum zu unserem Verbandstag ein. Auch diesmal haben wir Cottbus gewählt, um es jedem Kollegen so bequem wie möglich zu machen, da doch Cottbus am zentralsten liegt. Wir haben in diesem Jahre den Verbandstag auf Beschluß der Obermeister-tagung in den Herbst hinein verlegt, schon allein der bösen Wirtschaftslage wegen. Wir hofften doch im Sommer, zum Herbst klar sehen zu können. Ob das der Fall sein wird, müssen wir in diesen Wochen noch abwarten. Es müßte eigentlich diese böse Krise überschritten werden, soll Deutschland vor bösem Unheil bewahrt bleiben. Allgemein orakelt man es! Darum wollen auch wir Ihnen zum kommenden Geschäft unterstützend zur Hand gehen, indem wir Ihnen auf unserem 23. Verbandstag am 12. Oktober 1932, vormittags 10 Uhr, im „Hotel Kaiseradler“, Bahnhofstraße, einen außerordentlich wichtigen und interessanten Vortrag des Herrn Raulenberg von der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel, Halle a. d. S., über „Moderne Schaufenstergestaltung“ bieten. Herr Raulenberg wird bei seinem jeweils mit außerordentlichem Beifall aufgenommenen Vortrag durch Lichtbilder unterstützt. Es werden also nicht nur verhallende Worte sein, die Sie hören, sondern Sie werden sehr interessante Studien machen können. Wir bitten aber insbesondere, auch die Frauen, Töchter oder Angestellten mitzubringen, die für die Schaufenster bei Ihnen zuständig sind. Es wird Sie nicht reuen, diesen Vortrag nicht nur selbst gehört, sondern auch Ihren Mitarbeitern zugänglich gemacht zu haben. Wir hoffen allein wegen dieses Vortrages auf einen außerordentlich starken Besuch, wie ihn Veranstaltungen dieser Art jeweils hatten. Unsere Verbandsangelegenheiten werden wir dann am Nachmittag erledigen, nachdem wir eine zwanglose Mittagspause einlegten. Tagesordnung: 1. Schaufenstergestaltung (Referent: Herr Raulenberg). Pause. 2. Prüfungsergebnisse der Lehrlingsarbeiten. 3. Geschäfts- und Kassenbericht. 4. Entlastung des Kassierers und Vorstandes. 5. Neuwahl des Gesamtvorstandes. 6. Bericht und Beschlußfassungen bezüglich Sterbehilfskasse. 7. Verschiedenes. — Wir bitten nochmals, verehrter Herr Kollege, versäumen Sie diese Tagung nicht!

Mit kollegialem Gruß!

Max Alex, Vorsitzender.

(VII/790)

#### Kreisverband Pfälzischer Uhrmacher und Goldschmiede, Siß Kaiserslautern

Am 28. August 1932 feierte der Kreisverband Pfälzischer Uhrmacher die 15. Wiederkehr seines Gründungstages. — Die 30. Generalversammlung wurde mit Begrüßungsworten des Vorsitzenden eröffnet, der betonte, daß die Schwere der heutigen Zeit keine Feste zulasse, sondern daß wir ernst gemeinte Arbeit leisten müssen, um uns durchzusetzen und unserem schwer bedrohten Gewerbe im Kampfe gegen Angebot minderwertiger Ware und Schundpreise zu helfen. Aber wir wollen heute einmal Optimisten sein. Im Auftrag des Bayerischen Landesverbandes wurde durch den Schriftführer Karl Wittmer an die Kollegen Rehn, Kohl und Anß die silberne Ehrennadel des Zentralverbandes überreicht. Es soll dies eine Anerkennung sein für die Arbeit und Mühe, welche diese Herren in jahrelanger Arbeit für die Organisation geleistet haben. Gewerberat Rehn gibt sodann die Ergebnisse der Zwischenprüfung bekannt, die ja im allgemeinen für die Pfalz gut verlaufen seien. Er verteilt an die Lehrlinge kleine Werkzeuge als Anerkennung, aber auch zum Ansporn, immer noch bessere Arbeiten zu leisten. Ernste Mahnungen erklangen an die Lehrmeister, aus ihren Lehrlingen keine Maulhelden und Räsionierer, keine Miesmacher und Drückeberger zu erziehen, sondern selbstbewußte, selbständige Menschen, die wissen, was sie können und wollen, und die ihr Können wiederum einsetzen, um späterhin ihrem Nachwuchs ein besseres Dasein bieten zu können, als wir es jetzt können. Auch der Meister muß mit jedem neuen Lehrling, den er einstellt, neu lernen, und dazu hat er ja die Unterrichtsbriefe des Kreisverbandes, die in ihrer monatlichen Ausgabe ein Artikel der täglichen Bedarfs in der Uhrmacherwerkstätte sein sollen. Aber auch der Lehrling muß sich zu Gemüte halten, daß sein Wahl-spruch sein muß: Lernen, lernen und wiederum lernen! Dann wird er imstande sein, allen Stoff, so schwer er auch sein mag,

## Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

25. 9. in Bremen (Unterverband Nordwest, Siß Bremen, Unterverbandsstag).
25. 9. in Köln (Westdeutscher Verband der Uhrmacher und Goldschmiede e. V., Siß Köln, Verbandsstag).
26. 9. in Berlin (Uhrmacher-Provinzialverband Brandenburg, Verbandsstag).
27. 9. in Frankfurt a. M. (Uhrmacherverein, Monatsversammlung).
6. 10. in Frankfurt a. M. (Uhrmacherverband Hessen, Vorstandssitzung).
11. 10. in Fürth (Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinnung Fürth, Bezirksamt Neustadt a. d. Aisch und Scheinfeld, General-Pflichtversammlung).
12. 10. in Cottbus (Verband der Uhrmacher der Lausiß und des Bezirks Frankfurt a. d. O., Siß Cottbus, Verbandsstag).

Naheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heuligen und vorigen Nummer.

zu meistern und anzuwenden. Man kann vom Nachwuchs nur das verlangen, was der Meister ihm als Beispiel zeigt. Darum beherzigt, Meister, Geselle und Lehrling: Sei jeder an seinem richtigen Platz, auf daß unser Berufsstand nicht zerfällt, sondern sich immer wieder erneuert durch tüchtiges Lernen im Leben. Wer heute in Zeiten der Not sich höchste Ausbildung erringt, der sichert sich dadurch mit seine Zukunft.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung gab Obermeister Rehn einen Überblick der Geschichte des Kreisverbandes. Er gedachte besonders zweier Männer, die den eigentlichen Anstoß zur Gründung gaben: Uhrmachermeister Fr. W. Burschell in Ludwigshafen und Zeitungsverleger Georg Windeck in Augsburg. Ihren Bemühungen gelang es, am 28. August 1917 zu Kaiserslautern eine Freie Innung zu gründen, der sofort 29 Uhrmacher als Mitglieder beitraten. Den anwesenden Herren, die mit zu den Gründern gehören: Anß, Hauck, Diehl, Nowack, Deßel, Farkas, Kampf, Rapp und Ulrich, und den Ehrenmitgliedern Hauck und Weber überreichte der Obermeister mit entsprechenden Worten die neu geschaffene Ehrennadel des Kreisverbandes. Nun vollführte der stellvertretende Obermeister Anß einen Auftrag des Vorstandes, indem er den Kollegen Rehn, Roth, Chelius und Lang für verdienstvolle Arbeit teils im Kreisverband, teils in der Goldschmiedeinneung ebenfalls die Ehrennadel überreichte. — Der Antrag Kaiserslautern forderte, die Ortsgruppen finanziell beim Bezug von billigen Weckern und Taschenuhren zu unterstützen, damit auch der kleinste Kollege die Vorteile größeren Einkaufs schon beim Bezug von ein bis zwei Stück genießen könne. Der Antrag wird nach lebhafter Aussprache mit einem Zusatzantrag des Vorstandes angenommen und dem geschäftsführenden Vorstand zur näheren Ausführung überwiesen. Über Gemeinschaftsreklame berichtet sodann Kollege Wittmer. Hat doch die Werbung der Versandhäuser und Besteckfabriken eingesetzt, und gilt es, schon jetzt dem Publikum in den Tageszeitungen zu sagen: Uhren und Bestecke kauft man beim Fachmann. Im redaktionellen Teil der Tagespresse müssen aufklärende Artikel erscheinen über die Beschaffenheit der Uhr und über den Begriff 90 g Silberauflage. Dabei müssen die Ortsgruppen die Hauptarbeit übernehmen durch Vertrieb der Werbeschriften. Auch diese Angelegenheit wird gulgeheißig und dem Vorstand zur weiteren Erledigung überwiesen.

Ein gemütlicher Ausflug in den Weinort Gimmeldingen beschloß die diesjährige Hauptversammlung. (VII/796)

Karl Wittmer, Schriftführer.

**Fürth.** (Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinnung Fürth, Bezirksamt Neustadt a. Aisch und Scheinfeld.) Am Dienstag, dem 11. Oktober, nachmittags 1½ Uhr, findet in Fürth, im Lokal „Zur Alpenhütte“, Ottostraße, die diesjährige General-Pflichtversammlung mit Neuwahlen statt. Anträge sind sofort an den Obermeister einzureichen. Unentschuldigtes Fernbleiben wird laut Statut bestraft. (VII/806) Hans Meier, Obermeister.

**Riesa - Großenhain.** (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Die am 3. Oktober in Riesa fällige Quartalsversammlung findet nicht statt. Die Kollegen werden gebeten, die Steuern an Kollegen Willy Schöpel (Riesa) oder auf Konto Gewerbank Riesa baldigst einzusenden, um unnötige Unkosten zu sparen. (VII/807)

Arthur Schöne, Schriftführer.

**Görlitz.** (Uhrmacherverein.) Sitzung am 2. September. Von Eingängen wird vorgefragt: Der Verein der Silberschmiede gibt Verkaufspreise bekannt und weist auf die Listen hin und die Zuschläge. — Die Sakungen vom Zentralverband werden bekanntgegeben. Eine Aussprache über die Vorstandssitzung des Provinzialverbandes Schlesischer Uhrmacher findet statt. Anschließend sprechen sich die Kollegen über Reparaturpreise und Wirtschaftskrise und ihre Auswirkung in unserem Fache aus.